

Klassik

Alexander Gauk Edition Vol. II, Diverse Komponisten

Brilliant / Historical Russian Archives, 10 CD, ADD

Das Vermächtnis des in Odessa geborenen sowjetischen Dirigenten Alexander Gauk (1893-1963) ist sehr umfangreich. Auch die zweite Box der Reihe mit historischen Archivaufnahmen unterstreicht, wie intensiv und authentisch der hoch angesehene Musiker gerade das Repertoire seiner Heimat deutete. Noch mehr ist die zweite Kassette mit zehn CDs eine Fundgrube für Liebhaber russischer Musik. Denn neben Bekanntem wie Tschaikowskys „Manfred“ sind viele Raritäten zu hören, ob von Cui, Dargomyzhky, Tanejev, Liapunov, Boris Tschaikowsky oder von hierzulande wohl nur Spezialisten bekannten Komponisten wie Laskovsky, Kryukov, Solodukho, Svetlanov, Tsintsadze, Machavariani, Amirov, und Ivanov. Gauks klanglich respektable Live-Sichten aus den Jahren 1949 bis 1961 zeugen insofern auch von seiner tiefen Affinität zu zeitgenössischer sowjetischer Musik, die bei der geografischen Vielfalt auch Exotisches etwa aus Aserbaidschan oder Armenien zu bieten hat. Vom Repertoire her interessant sind auch die westlichen Aufnahmen, darunter etwa Pistons 6. Symphonie, die Vierte von Roussel oder eine Orchesterversion von Schumanns „Kinderszenen“.



Fundgrube / Alexander Werner

Klassik



Pjotr Tschaikowsky, „Cherevichki“, Royal Opera/Polianichko Naxos / Opus Arte, DVD + Blue Ray

Trotz ihrer großen musikalischen Reize war es diskografisch um Pjotr Tschaikowsky phantastisch-komische Oper „Cherevichki“, zu Deutsch „Die Pantöffelchen“ stets schlecht bestellt. Nach einer glänzenden russischen Einspielung im Jahr 1948 folgte selbst in Russland nicht mehr viel nach. Erstaunlich, denn gerade bei den hierzulande wenig bekannten Opern des Komponisten gibt es immens viel zu entdecken, gerade weil sich Tschaikowsky hier ursprünglicher präsentiert als etwa in seiner teils sehr westlich geprägten Meisteroper „Eugen Onegin“. Für Regisseurin Francesca Zambello und Dirigent Alexander Polianichko war es so eine sehr dankbare Aufgabe das Stück an der Royal Opera auf die Bühne zu bringen und mit einer farbigen Inszenierung und engagierten musikalischen Umsetzung neben einer für heutige Möglichkeiten adäquaten Sängerbesetzung nachdrücklich dafür zu werben. Einnehmende Melodik, tiefe Intensität und Dramatik versprechen ein genussvolles Opernerlebnis.

Genussvoll / Alexander Werner